

Schachfreunde Sasel  
von 1947  
Schriftführer

U r k u n d e  
über Verlauf und Beschlüsse der Jahreshauptversammlung 1954  
der Schachfreunde Sasel von 1947

Ort und Tag der Versammlung: Vereinslokal "Lindenhof", Saseler Chaussee  
Donnerstag, den 11. Februar 1954

Eröffnung der Versammlung: 19.55 Uhr

Anwesende Mitglieder: Alsleben, Bibow, Bogus jun., Bogus sen.,  
Eggert, Kaelke, Kock, Kronbügel,  
Marczinowski, Scheidweiler, Schönfuß;  
später auch: Bernien, Behn, Werdermann.

Herr Scheidweiler als Erster Vorsitzender stellt fest, daß die Ver-  
sammlung ordnungsgemäß einberufen wurde und beschlußfähig ist.

1) R e c h e n s c h a f t - u n d K a s s e n b e r i c h t

Es sprechen als Vertreter des Vorstandes die Herren  
Kronbügel (Schachwart),  
Scheidweiler (Erster Vorsitzender) und  
Bernien (Kassenwart).

Herr Schönfuß erklärt das Einverständnis der Kassenprüfer mit der  
Arbeit des Kassenwarts.

Die Versammlung beschließt einstimmig die Entlastung des Vorstandes.

2) N e u w a h l d e s V o r s t a n d e s u n d d e r K a s s e n p r ü f e r

Die in der Satzung vorgesehenen Ämter werden wie folgt besetzt:

Erster Vorsitzender: Herr Scheidweiler  
Stellvertretender Vorsitzender: Herr Bogus jun.  
Schriftführer und Schachwart: Herr Kronbügel  
Kassenwart: Herr Bernien  
Kassenprüfer: Herr Alsleben, Herr Bibow

Alle Beschlüsse erfolgen einstimmig.

Die Zusammenziehung der Ämter des Schriftführers und des Schach-  
warts wird für zweckmäßig gehalten.

3) M i t g l i e d s b e i t r ä g e

Der Vorstand schlägt vor, da genügend Spielmaterial angeschafft  
worden sei (Uhren, Decken, Figuren), den gewöhnlichen Mitglieds-  
beitrag von DM 1.50 im Monat auf DM 1.-- zu senken; Herr Scheid-  
weiler betont, daß im Falle dieser Ermäßigung Sonderausgaben des  
Vereins für einzelne Mitglieder (z.B. als Fahrgelder) natürlich  
eingeschränkt werden müßten und neue ständige Ausgaben (z.B. Saal-  
mieten) nicht gedeckt werden könnten.

Mit elf gegen zwei Stimmen (eine Enthaltung) wird die Ermä-  
ßigung beschlossen;

als Tag ihres Inkrafttretens wird der 1. März 1954 festgesetzt  
(zehn Stimmen, zwei für den 1. Januar 1954, zwei Enthaltungen).

(3) Aufnahmegebühr

Ein Antrag, die Aufnahmegebühr wegfällen zu lassen und als Ausgleich bei der Aufnahme eines Mitgliedes die ersten beiden Monatsbeiträge zusammen zu kassieren,

wird mit n e u n gegen f ü n f Stimmen abgelehnt.

Ein Antrag, die Aufnahmegebühr von DM 1.-- auf DM 0.50 zu senken, wird mit z w ö l f gegen z w e i Stimmen abgelehnt.

Gäste

sollen wie bisher etwa sechs Wochen Gelegenheit haben, die Veranstaltungen des Vereins zu besuchen und das Vereinsleben kennenzulernen, bevor sie um Entscheidung gebeten werden, ob sie Mitglied werden wollen oder nicht.

Gastmitglieder

(Mitglieder, die gleichzeitig einem anderen Schachverein angehören und nicht dem Hamburger Schachverband als Mitglieder der Schachfreunde Sasel gemeldet sind) sollen den vollen Mitgliedbeitrag zahlen. Ein Antrag, den monatlichen Beitrag für Gastmitglieder auf DM 0.50 festzusetzen, wird

mit n e u n gegen z w e i Stimmen (drei Enthaltungen) abgelehnt.

4) S a t z u n g ä n d e r u n g e n

Auf Grund der Änderung der Mitgliedbeiträge (s.o. 3) wird einstimmig folgende neue Fassung des § 4 Abs. II der Vereinssatzung beschlossen (Änderungen unterstrichen):

"Die Aufnahmegebühr beträgt eine Deutsche Mark, der Mitgliedbeitrag monatlich DM 1.--, für Ehepaare DM 1.50, für Arbeitslose, Schüler und in der Berufsausbildung stehende Mitglieder DM 0.50."

5) T u r n i e r e und P r e i s e

Zunächst wird die Vorverlegung des Vereinskampfes gegen den Schachklub Schnelsen (Donnerstag, den 18.2.54, Spiellokal des Schachklubs Union, Beginn 20.00 Uhr) besprochen.

In der Beratung über Turniere und Preise wird festgestellt, daß beides grundsätzlich Angelegenheit des Vorstandes sei.

Vorträge von Schachmeistern sind grundsätzlich erwünscht.

Herr Kaelke schlägt zur Hebung der Spielstärke Beratungspartien vor.

Erwähnt werden ferner Kurzvorträge, Preisturniere, die gegenwärtig stattfindende Vereinsmeisterschaft.

Die Versammlung ist nicht mehr beschlußfähig.

6) W e r b u n g

Herr Scheidweiler spricht über allgemeine und besondere - auf der Zusammensetzung der Saseler Bevölkerung beruhende - Schwierigkeiten, den Saseler Schachverein wesentlich zu vergrößern. Dennoch sollen die Bemühungen um geeignete Werbung fortgesetzt werden.

Schluß der Versammlung:

22.55 Uhr

Hamburg-Sasel, den 11.2.54

Haus-Jürgen Kronbügel  
Schriftführer